

## Steinerne Wiese

Der Name "Steinerne Wiese" geht auf den Besitz der Freiherren von Stein zurück. 1399 wird die "steynen wise" bereits erwähnt. Johann Georg Pforr schreibt in seiner bis 1680 geführten Chronik von Schmalkalden zum Jahr 1456: "Damaß ist die Steine wießen fur 15 schock groschen der stadt verkaufft worden, von Jacob Schwaben, und von Graff von Henneberg die lehn empfangen".

Im Haus Nr. 3 befand sich 1894 das Comptoir und Musterlager der Firma H. A. Erbe. Die seit 1925 in der Asbacher Straße ansässige Bohrer- und Stahlwarenfabrik von Eduard Werner wurde 1871 im Haus Nr. 21 gegründet. Hier entstand 1883 die Bau- und Möbeltischlerei von Christian Kirchner. Die Ahlen- und Brostenfabrik von Fritz Wenzel hatte ihren Ursprung 1884 im Haus Nr. 25.



Foto: Lothar Linde, Schmalkalden



um 1930



Foto: Franz Stitz, Schmalkalden

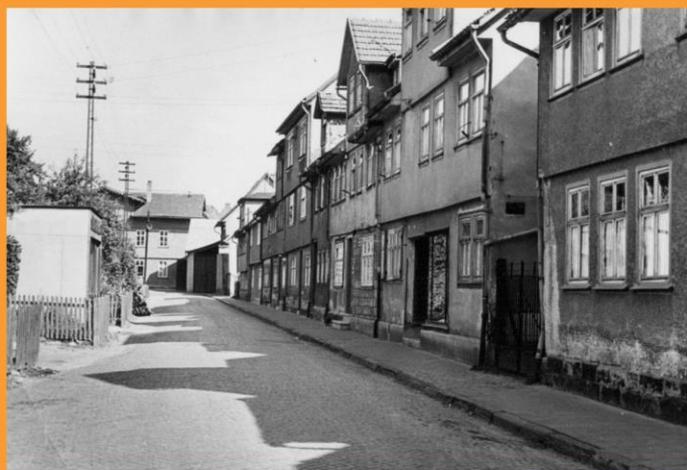


Foto: Luise Holland-Cunz, Schmalkalden, 1958

## Steinerne Wiese